

... der Emigration in Holland, 1920-22 in der 414. usw. zu erwarten. Im Jahre 1921 in Frankreich insituiert, dann im NZ Danksau. Hat sich von den Landes noch stark erhöht. Gesamteinstand sehr schlecht.

WWE JOSSEY BELLITY
Katholische 14
Der Ehemann ist in der Arbeitseinstellung laed. wurde wegen Verweigerung der Arbeitseinstellung in Frankreich insituiert, dann im NZ Danksau. Hat sich von den Landes noch stark erhöht. Gesamteinstand sehr schlecht.

Macht Bigotrie strafbar!

„Antisemitismus und Bigotrie sind gefährliche Waffen in den Händen der Feinde unseres Landes.“

Er erklärt die Gesetzentwürfe J.R. 2848 des Kongresses, welche die Gewissensfreiheit Charles A. Buckley von New York verleiht würde und jetzt vor dem Justiz-Komitee des Senats vorliegt. Das Staatsdiplom liegt dem Justiz-Komitee vor.

Das Staatsdiplom stellt fest, dass unsere Nation die Gewissensfreiheit und Handeltensfreiheit unerschütterlich zu verteidigen hat. Es ist unsere Pflicht, die Gewissensfreiheit zu verteidigen und Handeltensfreiheit zu verteidigen. Es ist unsere Pflicht, die Gewissensfreiheit zu verteidigen und Handeltensfreiheit zu verteidigen. Es ist unsere Pflicht, die Gewissensfreiheit zu verteidigen und Handeltensfreiheit zu verteidigen.

... weise unster, dass die reaktionären Kräfte bei Euch dieselben Aktion in Deutschland gegangen ist. Lasst Euch die Erbitten Eurer Angehörigen, hier in Deutschland Mahnung und Lehre sein. Wer mit der Reaktion heilt oder sich von der Reaktion anfangen lässt hilft mit an eigenen Untergang und fördert den Untergang seiner Nation. Wer sich heute noch dem Fortschritt verschließt, den Fortschritt bekämpft wird morgen ein schweres Opfer bringen müssen.

Der G.A. hat tapfer gestritten, ist tapfer und wird tapfer weiterkämpfen müssen im Interesse der gesamten Menschheit und insbesondere im Interesse des Teils der amerikanischen Bevölkerung, der die deutsche Sprache schreibt, liest oder spricht. Möge der G.A. das Banner des Fortschritts hochhalten, das wir auch die wertvollste Hilfe sein, die er uns Deutschen bringen kann, in diesem Sinne grüesse ich den G.A. und beglücke ihn mit meinen besten Wünschen. Wir sind aus tiefsten Herzen dankbar für die Glückwünsche, die Sie mir zukommen lassen.

Katz und Gut

Die Fremdantrin

von Harry



Wir Heben Geholfen Mehr Hilfe Tut Not!

Stuttgart, den 8. Apr.

Lehrer German American:

Die "Sozialistische Arbeit und Gesundheitspflege" erregt Sie herzlich und herzlich mit unserer selbigenen Bekanntheit haben Sie uns viel geholfen.

Lehrer der arbeitenden Arbeiter verachtet Ihnen Bemühungen im Grade Sie haben sich mühe dafür eingesetzt, dass auch den kranken Überlebenden der Konzentrationslager ihr Anteil an den materiellen Überlebenden gewährt wird.

Wir planen aber hat Ihre unablässige Teil gegeben, einigen Lehren aus Aufzeichnungen des Lesens zu ziehen. Ohne Ihre Hilfe ist es unmöglich für uns unterrichten. Gerade in diesem Augenblick, als "Sozialistische Arbeit und Gesundheitspflege" hat sich um den rechten Augenblick ein "Freundin" gefunden.

Es ist erregend, zu wissen, dass jemand der "Grossen Wasser" auch helfende Presse haben und wissen. Diese Erziehung macht uns verantwortlich bei unserer Samartler-Arbeit für die Opfer des Nationalsozialistischen Terrors. Wir helfen diesen Menschen in dem Bewusstsein, dass

DIE VERFOLGTEN VON GESTERN—DIE ERBAUER DER ZUKUNFT

... es wird kein deutsches Zukunft geben.

Nun behält wir noch nicht im weiblichen Tonalität einmalig, zum Teil Mühsal und Ihre Hilfe. Unsere humanitäre Arbeit und Ihre Hilfe dieses dem demokratischen Fortschritt in Deutschland.

In gewerblicher Verbundenheit Ihre
Heddi. Arvitz und Gesundheitspflege
Schlotterbeck

In folgenden werbefreien von unserer Anzeiglichen Denkmäler, Aufmachungen. Alle Adressen sind in der hinteren Zeit.

HUDD BUCKMAN 12 Jahre Mederita
1000 Westfield, Elmwood, N.Y.
1000 Westfield, Elmwood, N.Y.

REINER 8 Jahre 22
1000 Westfield, Elmwood, N.Y.

REINER 8 Jahre 22
1000 Westfield, Elmwood, N.Y.

... durch die Welt herumblickt und ...

An die Leser des G.A.

(Fortsetzung von Seite 1)

Artikel im G.A. schrieb, die ich noch drucken war, kann ich heute, der ich seit 6 Monaten wieder in meiner Heimat Deutschland bin, nur beherzigt unterrichten. Wie hat die Reaktion mein Heimatland, zugrunde gerichtet? Nein, man kennt es nicht mehr wieder. Wo atmet man Heiler stehen, sind heute Symptome: so auch, ebenfalls Kirchenruine; nur Adach zusammenkommen, stehen heute Ruinen; ehemalige Parks sind heute Schuttberge. Strassen, in denen sich früher lebende Menschen bewegen, sind leer, sind hundert. Eisenbahnen, Strassenbahnen und andere Verkehrsmittel sind heute im Zustande des Zerfalls. Menschen, die früher adrett und sauber gekleidet waren, tragen heute unzurechnenlichen Kleider kann man heute kaum mehr erkennen. Menschen als Gefährten, Genossen, Ehemänner, Verlobte, Eltern, Kinder, Freunde, Bekannte, die in der Mehrheit ausgediebt sind, sind heute in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

... in der Mehrheit ausgediebt.

Wie das Lehrerproblem In Berlin gelöst wurde

von einer Berliner "Neulehrerin"

II

Der Lehrlern umfasst die allgemein üblichen Unterrichtslehren: feier Schulen—Deutsch, Geschichte, Rechnen, Mathematik, Naturwissenschaften, Erdkunde, Vorkunstschrift, Turnen, Sport—Als Gesamtschule fuer die erprobenden Lehrer kommen hinzu: Pädagogik und Psychologie. Ausser später einsetzenden "Stoppfächer" in Schulklasse (Zusätzen beim Unterricht in einer Kinder-Schulklasse, ohne sich selbst daran beteiligen zu dürfen), handelt es sich bei der Neulehrer-Ausbildung nur um eine theoretische. Die eigenen Schullehrer sollen wiederum aufrehtlich oder erweitert werden.

Eine vollkommen neue und wichtige Wendung erfuhr der Unterricht in "Deutsch" nach der Grenzmarkl-Unterricht nur einen ungesonderten Teil ein, die schwächeren Schüler in diesem Punkt wurden zu wochenentlichen Arbeitsgemeinschaften nach den Kursstunden zusammengeführt. Das wichtigste war der Unterrichtsrechtliche und Unterrichtsunterricht, der—in objektiver Form—eine politische Bedeutung hatte. Der Lehrer leitete nur den Unterricht, d.h. er führte den Schulplan durch, im übrigen gestaltete sich der Unterricht als "Arbeitsgemeinschaft", was in diesem Feld, sowie in Geschichte, besonders leicht möglich war, weil unter den Schülern immer einige besonders hoch und vornehmlich waren—Es wurden aber zu den Vorlesungen Absicht

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...

... Absicht ...



(Schluss folgt in der nächsten Nummer)

OFFICE OF DIRECTOR
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

32
X
Encl
T

May 15, 1947

The attached clipping
was sent to the Director by
Walter Winchell.

The notation on the
clipping reads:

"To Hoover from F.W."

Attachment

- Mr. Tolson ✓
- Mr. E. A. Tamm ✓
- Mr. Clegg ✓
- Mr. Glavin ✓
- Mr. Ladd ✓
- Mr. Nichols ✓
- Mr. Rosen ✓
- Mr. Tracy ✓
- Mr. Carson ✓
- Mr. Egan ✓
- Mr. Gurnea ✓
- Mr. Harbo ✓
- Mr. Hendon ✓
- Mr. Jones ✓
- Mr. Pennington ✓
- Tele. Room
- Mr. Nease
- Miss Holmes
- Miss Gandy

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8 BTJ/GCL

EX-40 RECORDED & INDEXED
62-31615-573
36 JUN 26 1947

63 JUL 14 1947 EX-40

CRIME REC. [Signature]

231

BROADWAY BEAT

by BARNARD RUBIN

American Military Government officials in Germany are carrying on a pressure campaign to have this government permit importation and exhibition here of over 100 movies made by the German Nazis.

So far the fight has been made more or less under cover with American producers opposing—not on ideological grounds—but simply to prevent competition.

(Incidentally, the expose in this column that the de Moustpassant film *Bel Ami* now showing in the foreign movie houses was actually a Nazi film, became quite an issue between American producers and the government—particularly because a Hollywood film, based on the same story, was being launched) . . .

TOWN TALK

Mac West's agent to London to arrange for her appearance there in *Diamond Lil* some time in August. . . .

The wine market has hit a new low. . . .

Metro-Goldwyn-Mayer's anti-Soviet movie, *The Red Danube*, scheduled to start production in July—if not sooner. John Lee Meehan was assigned to do a rush slick-up job on the script done some time ago by Gino Klaus. Cley Wilson has been told to concentrate everything on speeding up production preparations. . . .

Eddie Cantor's daughter, Marilyn, dickering for a script which she intends to co-produce on Broadway. The main role in the play, *I hear*, characterizes a fascist. . . .

Musie Corporation of America is out to sign the Scarsdale Highschool Jazz Band. That's the band which appeared at the Town Hall Jazz Concert Jan. 1 put on by Miss Messrow "Really the Blues" and won the Newspaper Guild's Page 1 award. They're all kids from 18 to 18 years of age. . . .

Jane Haver turned down the lead in the London *Annie Get Your Gun* to play with George Raft—that is in the United Artists film *Inteligue*. . . .

Joseph Morask and Miranda have just completed their fourth Decca album. This is the first one in which they actually sing every song together. They're now due in Las Vegas for personal appearances. . . .

William Lieblich trying to arrange a radio show starring Tom Ford. . . .

Flec Templeton is doing the music for *Dream Boat* to be produced by Paul Ferguson and Oliver Smith. Based on the old Victor Wolfson play *Excursion*. . . .

Leo Falan, featured in *The Whole World Over*, will traverse the May Day Parade route in an open horse-drawn victoria clad in 1800 costumery. . . .

Although *Alice in Wonderland* is a smash hit, they're having lots of trouble with the White Knight role. Philip Bournooof, who plays the role became ill. Thereupon Angus Cairns replaced him. The first thing he did was to fall off his horse and break his arm. Jack Manning is now the White Knight—while everyone holds his breath. . . .

The Red Cross is denying it is cooperating with the Telephone Company in attempts to help break the strike. Story started because Red Cross men were found in telephone buildings which could be used. . . .

May 7 unionists still not convinced. Reason: The Red Cross men are still in the buildings. . . .



NEWSPAPER TALK

Walter Winchell, in his Sunday night broadcast, claimed credit for a scoop to the effect that Vittorio Mussolini is in Argentina. From this column's lead item of March 24, "Mussolini's son, Vittorio, reported to be taking life easy in Buenos Aires, Argentina. "Story is that Vittorio, who boasted about the bang he got out of bombing heinies Ethiopians, was sneaked out of Franco Spain. . . ."

Incidentally, while we're talking about Hearst's little boy, labor people and liberals who feed Winchell should know that everything he picks up about such people, including his own sister, is immediately communicated to his North Club companion, FBI Chief, J. Edgar Hoover. . . .

More objective editing: "WALLACE GREETED BY FRENCH REDE" was the New York Sun headline April 22.

The text ran: "The welcoming committee included Jacques Duclos, Secretary of the French Communist Party; Pierre Cot, a personal friend of Wallace; William Greenly, chairman of the Paris chapter of the American Veterans Committee; Robert Chapman, AVG vice chairman, and representatives of the France-Amerique Committee."

Auto workers at Dearborn are telling this story of Henry Ford's funeral. Ford, the anti-Semite, will always be remembered by retarded auto workers as the great exponent of the speed-up.

The story goes that as Ford was being carried by the pall-bearers, he sat up in his coffin, looked around and asked indignantly: "How many pall-bearers you got on this job?"

"Six," answered the nearest one.

"Four'll do it," said Ford, lying down. "Lay off two of them". . . .

All Rights Reserved

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bcl

62-31615-573

ENCLOSURE

DAI LY WORKER
New York, N. Y.
April 29, 1947

232

Mr. Tolson	.....
Mr. E. A. Tamm	.....
Mr. Clegg	.....
Mr. Glavin	.....
Mr. Ladd	.....
Mr. Nichols	.....
Mr. Rosen	.....
Mr. Tracy	.....
Mr. Carson	.....
Mr. Egan	.....
Mr. Gurnea	.....
Mr. Hendon	.....
Mr. Pennington	.....
Mr. Quinn Tamm	.....
Mr. Nease	.....
Miss Gandy	.....

OFFICE MEMORANDUM - UNITED STATES GOVERNMENT

TO : Director, FBI

DATE: June 27, 1947

FROM : SAC, Houston

SUBJECT: [REDACTED] ET AL
FRAUD AGAINST THE GOVERNMENT
SURPLUS PROPERTY ACT
Bureau File 46-13254

b-6
b7c

This is to advise you that on this date Special Agent [REDACTED] was in conference with [REDACTED] an auditor for the War Assets Administration. [REDACTED] stated he had heard from a WAA representative, namely [REDACTED] that [REDACTED] Walter Winchell's boys were trying to get information regarding the [REDACTED] situation. [REDACTED] stated that [REDACTED] gave him no further information but suggested he listen to WINCHELL's broadcast on Sunday, June 29th.

b-6
b7c

[REDACTED] could give no further information in this matter, and [REDACTED] has not been questioned regarding this matter. [REDACTED] was interviewed by Special Agent [REDACTED] in regard to this case at an earlier date.

To date, no information has been given to the press regarding this matter, and it is not believed that local publicity would be wise at this time as the facts have not yet been developed to a sufficient extent to present the matter to the United States Attorney for his prosecutive opinion.

It is not known by the writer how or why this information could have been brought to the attention of WALTER WINCHELL if the information received this morning is true.

This matter is submitted to the Bureau solely for its information.

AIR MAIL SPECIAL DELIVERY

JWR:fg
46-318

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/81 BY SP8 BTJ/gcl

ORIGINAL COPY FILED IN 46-13254-57

4-16 RECORDED | 62-31615-57
F B I
70 JUL 8 1947



**Federal Bureau of Investigation
United States Department of Justice
Salt Lake City, Utah
July 1, 1947**



IN REPLY, PLEASE REFER TO
FILE NO. _____

Q.I.R. 5

5 Jan

- Mr. Tolson ✓
- Mr. E. A. Tamm ✓
- Mr. Clegg ✓
- Mr. Glavin ✓
- Mr. Ladd ✓
- Mr. Nichols ✓
- Mr. Rosen ✓
- Mr. Tracy ✓
- Mr. Egan ✓
- Mr. Gurnea ✓
- Mr. Harbo ✓
- Mr. Mohr ✓
- Mr. Pennington ✓
- Mr. Quinn Tamm ✓
- Mr. Nease ✓
- Miss Gandy ✓

Director, FBI

PERSONAL & CONFIDENTIAL

Re: WALTER WINCHELL
MISCELLANEOUS - INFORMATION CONCERNING

Dear Sir:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

*b7c
b7D*

This is being furnished for the Bureau's information.

APPROPRIATE AGENCIES
AND FIELD OFFICES
ADVISED BY ROUTING
SLIP(S) OF
DATE _____

Very truly yours,

162-31615-575

RECORDED
F B I
JAN 11 1947
EX-31 36

WCH:FR

63 JUL 16 1947

234

June 30, 1947

[Redacted]

Dear [Redacted]

62-31615-576

Your letter dated June 30, 1947, together with enclosure, has been received. Your thoughtfulness in making your views available to me is indeed appreciated.

Sincerely yours,

J. Edgar Hoover
John Edgar Hoover
Director

QLR-5

RECORDED

EX-39

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8 BJA/gcl

TEC:bjk

U.S. DEPT. OF JUSTICE
JUL 2 8 55 AM '47
RECEIVED READING R.
F B I
JUL 1 7 20 PM '47

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 5
JUL 2 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

Tolson
E. A. Tamm
Clegg
Glavin
Ladd
Nichols
Rosen
Tracy
Egan
Gurnea
Harbo
Mohr
Winterrowd
Tele. Room
Holloman
Nease
Gandy

JUL 24 1947

235

June 29, 1947

31

Department of Justice
Washington, D. C.

Attn Mr. Hoover:

Dear Sir:

Attached you will find a clipping written by Walter Winchell. Being AB...
this sort of stuff does not set very well with me after spending almost 30
years overseas. If Winchell is incorrect, then some one should make him so.
If he is correct then what in the H--- is the matter with our government?
dead GIs in Europe could see such stuff as this!

Of course this may not be in your department, but it looks like when we have
information that the FBI could make or force a conviction and make it stick

Very truly yours,

[Redacted signature area]

[Redacted signature area]

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease

X
encl
11

1 ENCL

EX-39

Hand
ack
6-30-47
FEC

(12)

RECORDED
&
INDEXED

63

162-31615-576
F B I
34 JUL 11 1947

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8/BJC

EX 39

Handwritten initials and scribbles

Handwritten notes: 2/18/47

Walter Winch In New York

Trade Mark Registered; Copyright, 1949, Daily Mirror

NIGHTMARE OF A NEWSPAPERMAN

Last night I dreamed again... The mistress of the harbor, Lady Liberty, hurried her torch into the black waters of New York Bay, stuck her left thumb in her belt and threw up her right arm into a Nazi salute... Then, like Dr. Jekyll, her face changed into a modern Hyde; a forelock crept down over her forehead; a Chaplin moustache blackened her lip; and she screamed: "Hell Hitler!"

It'll happen to you, too, when you know what the State Department is welcoming into our country.

Arlis Sally (nee Rita Zucca) was born in the U. S., but renounced her American citizenship in 1941 because she "liked to live in Italy"... When the war ended she served a nine month bit for collaboration in Italy. But the U. S. could not prosecute her for treason because she wasn't an American citizen. (Oh, Judge)... Now there is a bad smell up in Stamford, Conn., and it's blowing in from Long Island Sound by way of the Atlantic Ocean...

Why?... Well, the reports say Sally dear may be coming home to Stamford with the help of some loony local politician... (Sally's papa denies it all. Look, Mr. Zucca, don't be such a succa.)

Therese Sinclair was a college professor who taught political science at Newark Univ. In 1938 he went to Germany to do "research" because he had a "scientific" interest in the political changes in Chomana... Then what happened? Sinclair studied Naziland for a year, returned to the U. S., divorced his American wife and hot-footed it right back to Deutschland where he married a fraulein with high Nazi connections and remained there for the duration... Between 1939 and Pearl Harbor Dey "the professor" broadcast for the Nazis... When our boys captured Germany they tossed Sinclair around and he obeyed his nails for a year... Then our State Dept. issued a returned to the United States—to teach political science on an American campus... (Oh, why did we eat that Welsh rabbit?)

Dr. Manfred Curry, Boston-born expert on speaking, inherited a Bavarian estate from his mater and went to Germany in 1935. There he married the former Mrs. Fritz Thyssen and lived happily in his castle... Come the war Dr. Curry continued to live happily. Not once did the Nazis attempt to molest or intern this enemy alien in their midst... A neat trick for an American!... **Curry** now? What is Dr. Curry now? What is his answer? Right here in the U. S.—after an absence of 11 years—meeting with American business biggies etc. (Do you think we all were on the wrong side?)

ple in California) what a great guy he really is and how he loves America especially Hollywood... Look for him to try to make a comeback here... This phony is no better than his brother Werner Jannings who for years was an active Nazi agent in China. (Which should qualify him for entry as rumored!)

Luigi Podesta is a little man who likes to keep himself in the background... One-time chief financial agent for Mussolini in the U. S. Podesta returned to Italy in July, 1941, after Duce stabbed France in the back. His jaw rewarded him with a Bank of Italy directorship, and Luigi was doing all right... Then the Allies captured Rome, and the next thing we knew Podesta arrived in the U. S. in January, 1943, on a "technical" mission for the Bank of Italy... Insiders here hollered about his admiring to the U. S., and over two years ago, we heard, the Italian Gov't was supposed to recall Podesta... Well, the signor is still in the U. S.—living "quietly" with his wife in Forest Hills, L. I. (Ho, hum!)

Max Lorenz (Nazi tenor-singer and singing of Adolf Hitler) bounced into the U. S. in January, 1947, for an operetta tour which flopped. He returned to Europe in the Spring but is due back this month for opera appearances. (The Met is considering signing him)... This sweetheart of the Nazi elite tries to cover himself by pointing to his non-Aryan wife. But Maxie is strictly a Ritzie and was a good pal of the unholy three: Hitler, Goebbels and Goebbels... Incidentally, didn't Max entertain Kirsten Flagstad in Berlin in 1941 on her way back to Norway?... (The perfumed hook, please!)

Fritze Stefanie Hohengloz (Schillingburg) came here as a "visitor" in December '38. A year later the U. S. Atty. Gen. ordered her deported as an undesirable... She had been the leading Nazi hostess in London and was credited by Capt. Fritz Wiedemann (the master-mind of German espionage in the USA) with setting the ground-work for the Munich-Hitler agreement... Before our agents could put her on the boat she began "singing" for the Justice Dept., and so they released her from custody... Came Pearl Harbor, and Stefanie was sent to an enemy alien detention camp until June '48, when she was paroled... And where is the Princess now? You'll find her in 171 old No. 100... **Questions:** Is she a spy? Is she a traitor? (Continued on page 2)

Mitchell

(Continued From Page 2)

is still valid, why isn't this Nazi agent turned out... If the order was cancelled, why wasn't it??

Recently we hear'd (in three acts) the American career of Helgo W. Culmann: 1937-1941, Nazi #3654, double agent in the U. S. Dec. '41 thrown into the Ellis Island clinic by the FBI; Fall of 1942—released by the U. S. Dept. of Justice... This play needs an epilogue: Herr Doktor now lives in a N. Y. penthouse with his bride, who is the wealthy widow of a famed radio announcer... Horatio Alger was wrong. Why work hard to get ahead? Just do a job for an enemy country. When war comes the Gov't will keep you out of it for the duration (with room and board for free). Then all you do is wait for a wealthy widow to make you an honest man!

Wiederkehr—this is no night-sing; I'm AWAKE!

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8 BTJ/KCL

ENCLOSURE

62-31615-576

237

Benjamin Cigli (like his brother mouse, The Schlipa) converted his dog res into a plebeian do-re-mi in America during the 20's and 30's. In 1939 he complained to Italian newspapers about American "extortion and corruption." He even wrote a book called "Why I Am a Fascist." After the Allies took Rome to protect an armed body-guard to protect him from the Italian underground, he fled to the British Gov't home, recently time explaining to Parliament why Faedat Cigli was admitted to England for a concert tour. Now Cigli wants to return to the land of "extortion and corruption".

Anybody remember Emil Anzinger? He vowed American with his flock, later became a Nazi here, proposed Jos Goebbels with propaganda leaflets. Recently Jennings left Germany and has been performing in Buenos Aires (match). Now he's calling everybody (including peo-

238

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : THE DIRECTOR
 FROM : MR. EDW. A. TAMM
 SUBJECT: *ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED DATE 10/27/01 BY SP5/MLK/STW/187*

Mr. Tolson	
Mr. E. A. Tamm	
Mr. Clegg	
Mr. Glavin	
Mr. Ladd	
Mr. Nichols	
Mr. Rosen	
Mr. Tracy	
Mr. Carson	
Mr. Egan	
Mr. Gurnea	
Mr. Hendon	
Mr. Pennington	
Mr. Quinn	
Mr. Nease	
Miss Gandy	

On Thursday night, July 3rd, the Attorney General talked to me by telephone at some length concerning Walter Winchell's broadcast of June 29th in which he was critical of the penitentiary handling of Serge Rubinstein. The Attorney General, for almost a half hour, talked about the fact that no special favors were given to Serge Rubinstein; that actually he had only 4 visitors, 2 of whom were his lawyers, Gallagher and Schofield; that he lived in a dormitory with 34 other men; that he had no special food, etc., etc.

The Attorney General telephoned me on July 4th and requested that I obtain from Mr. Douglas McGregor the material which was available on the Serge Rubinstein situation as outlined above, and I did obtain this material from McGregor, it being attached hereto. After you have a chance to look at this material, we will photostat it and keep it in our file for informative purposes.

The purpose of the Attorney General's long discussion with me was to request that if you met Walter Winchell, you might indicate to him that the Attorney General had personally checked into the facts with reference to the Serge Rubinstein situation and could assure him that there was absolutely nothing irregular or unusual in the handling of Rubinstein by the Bureau of Prisons and that as a matter of fact he was receiving the same identical treatment as was being afforded other prisoners.

During the discussion on Thursday night, the Attorney General spoke at some length concerning the "Antonelli" case. I recall that the Antonelli case is one in which the Department of Justice prosecuted Antonelli and several associates for fraud against the government as a result of their operation of the Triumph Explosives Company which had formerly been a manufacturer of fireworks but which went into war production early in the war. You will recall that one of the principal defendants in this case committed suicide. The Attorney General stated that Antonelli would be eligible for release on July 7th but upon the basis of medical certificates furnished Clark by the doctors at the Lewisburg Penitentiary indicating that Antonelli would be blind and probably dead by July 7th, the Attorney General had permitted Antonelli to leave the penitentiary and to be quartered at his own expense in a hospital in upper New York. (I believe he said Rochester). As a result, the Gannett newspapers had been attacking Clark for releasing this prisoner who had defrauded the government and the Attorney General was a little afraid that Winchell

RECORDED

62-31615-577

JUL 18 1947

CRIT-1049

2391

*Memo The Green
 7/14/47
 Edw*

*46-36379-191
 5-19*

Memorandum for the Director

might take up this cudgel and criticize the Attorney General for what he had done. Mr. Clark indicated the medical certificates were unbiased and factual ones and that he thought if Winchell were tipped off against the possibility of some misinformation being planted on him in this case, it might help the Attorney General.

I told the Attorney General that I knew you would want to do anything possible in a situation of this kind to make certain that no misinformation was publicized and that I would bring his request to your attention. I told him, however, that I doubted Winchell was in the East at the present time and, as a matter of fact, he probably was in travel status because you had indicated to me a few days before that he was going to proceed to Los Angeles.

EAT:ml

Attachment

1. W. W. is not in the East & consequently did not see him.
2. Return papers to Mr. Gregg.

MR. DOUGLAS W. MCGREGOR
ASSISTANT TO THE ATTORNEY GENERAL

July 14, 1947

DIRECTOR, FBI

VI
0

In appreciation of your discussion with Mr. Tamm on July 4th relative to the Walter Winchell broadcast of June 29, 1947, concerning the penitentiary handling of Serge Kubinetsin, I am returning herewith the memorandum addressed to the Attorney General on July 2, 1947, by Mr. James V. Bennett, together with the attachments referred to in Mr. Bennett's memorandum.

You will recall that you made this material available to the Bureau for its information and I am returning it in view of the fact that it does not appear that it will be necessary to retain this material in the Bureau.

RECORDED

62-31615-577

Enclosures

KAT:m1

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 10/27/09 BY SP5/jpl
FBI 79,868
[9/5/84 SP8 BTJ/ACL #227,987]

187
467-360-7891

RECORDED COPY FILED IN

✓

PREPARED HEADLINE

JUL 15 10 46 AM '47

U.S. DEPT. OF JUSTICE

REC'D FOR

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Carson
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Tele. Room
- Mr. Nease
- Miss Gandy

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 7
JUL 15 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

60 AUG 12 1947

EW

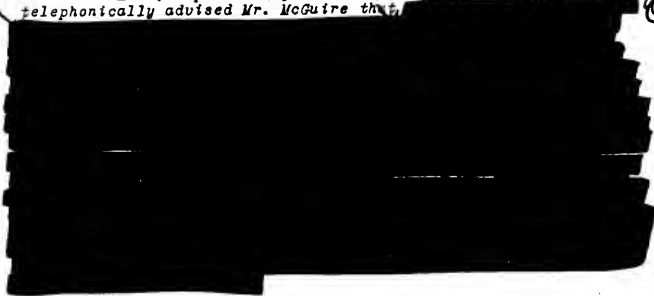
241

- Mr. Tolson _____
- Mr. E. A. Tamm _____
- Mr. Clegg _____
- Mr. Glavin _____
- Mr. Ladd _____
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen _____
- Mr. Tracy _____
- Mr. Carson _____
- Mr. Egan _____
- Mr. Gurnea _____
- Mr. Harbo _____
- Mr. Mohr _____
- Mr. Pennington _____
- Mr. Quinn Tamm _____
- Mr. Nease _____
- Miss Gandy _____

August 1, 1947

MEMORANDUM FOR MR. TOLSON

At 2:20 p.m. today ASAC Leo Nulty of Salt Lake telephonically advised Mr. McGuire that



b-6
b7C
b7D

Respectfully,

[Signature]
A. G. Nichols

JJM:RC

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8BJ/KCL

RECORDED 162-31615-578
INDEXED 19 AUG 7 1947

Pass to
Director 8-1-47
KWB

63 AUG 20 1947 173

THIS MEMORANDUM IS FOR ADMINISTRATIVE PURPOSES
TO BE DESTROYED AFTER ACTION IS TAKEN AND NOT SENT TO FILES

EX-109

2/2

62-31615-579
CHANGED TO
94-41539-1

August 25th, 1947

- Mr. Tolson
- Mr. E.A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Carson
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

101050

(4)

Handwritten signature/initials

Hon. J. Edgar Hoover, Director,
Federal Bureau of Investigation,
Washington, D. C.

Sir:

Shortly before the late Bugsy Siegel was murdered, Walter Winchell, the great opportunist, stated in his Sunday night broadcast over Radio Station WJZ, that someone in Hollywood whose initials corresponded with the second and nineteenth letters of the alphabet would be murdered. The second letter is B - the nineteenth is S. The Sunday night after the murder Mr. Winchell, in his usual braggadocio manner, called the public attention to his great coup.

May I ask why Mr. Winchell has not been questioned regarding these statements and made to tell from whom he received his information and it's source? If Mr. Winchell really knew that this man was to be murdered by some underworld character, why didn't he, like any decent law-abiding American citizen would have done and, I believe required by law, communicate immediately with the proper authorities and, if he did know, turn over to them the name or names of those implicated, together with the source of his information? Was Mr. Winchell so eager for a coup de grace that he permitted murder rather than divulge what he knew? I think this attitude of Mr. Winchell, if what he stated was true, stamps him, according to law, an accessory after the fact. It would with any other individual not so well known, and not fortunate enough to have the mantle of free journalism to hide behind as protection against prosecution for rash statements and insinuations.

Although not acquainted with the procedure of broadcasting companies, I believe that all broadcasts are recorded for future reference, therefore call your attention to same.

Wishing you continued good health, I am, Sir

Respectfully yours,

EX-64

RECORDED

INDEXED

[Redacted]

b-6

[Redacted]

ALL INFORMATION CONTAINED

HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 9/5/84 BY SP5 BTJ/CL

162-31615-582
34 SEP 8 1947
244

rec
9-2-47
-e

September 2, 1947

RECORDED

62-31615-580

EX-64

[Redacted]

b6

Dear [Redacted]

Your letter dated August 25, 1947, has been received. While I would like to be of service, the matter which you mention is not within the scope of authority of this Bureau and I am unable to be of assistance in this instance. It is suggested that you might wish to consider contacting your local law enforcement authorities in connection with the facts you outline to me.

Sincerely yours,

J. Edgar Hoover
John Edgar Hoover
Director

REC'D
SEP 3 5
U.S. DEPT. OF JUSTICE
DIRECTOR

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/5/84 BY SP8 BTJ/ace

NOTE: Bureau files reflect that in August, 1940, [Redacted] wrote to the Bureau stating that [Redacted] War Department contracts for defense work are tendered directly or through another contractor either the Sperry Company or the Mergenthaler Linotype Company, Brooklyn, New York, that a thorough investigation be made as to the activities of employees in Un-American organizations; had reason to believe many of them are either members of or very sympathetic toward Communist Party and German Bund.

b6
b7c

SEP 3 3 30 PM '47
MAILED
SEP 3 1947
SEP 3 1947

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 5
SEP 3 1947 P.M.
52 SEP 23 1947
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

245

File 10-4512464



10/12/47
Walter Winchell

Mr J. Edgar Hoover of
the FBI Washington DC

Dear Sir, I heard Mr
Walter Winchell Broad
Cast Sunday nite about
Prussia and that some of the
Russians that were in Detroit
mich had left there and no
one knows where they or well
there is too of them is a still
plant at Niles mich I have
a friend that works there in
the plant and he told me
what he knew they were
Espies he said they put
ever thing in a box and
always take them there
language now they were
there at the plant one
month ago I have for gotten

SE 16 67-31615-581
NOV 01 1947

The name of the person
but it in files me
I thought you might want
this information

Yours Respectfully

[REDACTED]

b-6
b7c

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/16/94 BY SP8 BJS/ML

RECEIVED
11 16 93 AM
INTERNAL SECURITY
F. B. I.
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

Paul [unclear] 10/14/94

247

al

RECORDED

62-31615-581

October 24, 1947

[Redacted Address]

b6
b7c

Dear [Redacted Name]

Your letter dated October 12, 1947, has been received.

I want you to know that I appreciate the interest which prompted you to furnish this information to the Federal Bureau of Investigation.

Very truly yours,

John Edgar Hoover
Director

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/6CL

CAB

(No identifiable data could be located in 1966 Bureau files on this correspondent.)

JLS:yma

DEC 1 1947
FBI
RECEIVED-NY 1000

DEC 1 1947

AS

JPC/mca

Mr. Tolson	
Mr. E. A. Tamm	
Mr. Clegg	
Mr. Glavin	
Mr. Ladd	
Mr. Nichols	
Mr. Rosen	
Mr. Tracy	
Mr. Egan	
Mr. Gurnea	
Mr. Harbo	
Mr. Mohr	
Mr. Pennington	
Mr. Quinn Tamm	
Tele. Room	
Mr. Nease	
Miss Gandy	

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 10
OCT 24 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

63 OCT 31 1947

248

62-31615-582
CHANGED TO
62-85452-X

October 18, 1947

Mr. Walter Finchell
New York Mirror
235 East 45th Street
New York 17, New York

Dear Walter:

I am enclosing a copy
of a letter which I thought you
might like to have.

Cordially,

J. Edgar Hoover

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/lcc

RECORDED

62-31615
F B I
45 OCT 22 1947

B.L.R. 2 5-11

RECEIVED READING ROOM
OCT 18 5 00 PM '47

U.S. DEPT. OF JUSTICE
F B I
OCT 20 9 44 AM '47

Enclosure

WP:raj

- Tolson
- E. A. Tamm
- Clegg
- Glavin
- Ladd
- Nichols
- Rosen
- Tracy
- Carson
- Egan
- Gurnea
- Harbo
- Hendon
- Pennington
- Quinn Tamm
- Nease
- Gandy

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 15
★ OCT 20 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

52 OCT 31 1947

A454

Handwritten signatures and initials: m, A, J, W, etc.
583
250

Warts Not a Bedroom

WHAT has J. Edgar Hoover got on Walter Winchell?

It is no secret on Broadway that when the FBI police chief whistles Walter Winchell dances.

Ordinarily, this behind-the-scenes comedy wouldn't be of public of public interest.

But Walter Winchell, the other night, told 20,000,000 radio listeners that they must get ready to die. They must be ready to start throwing atom bombs against Europe and the Soviet Union, or else face the nightmare of "50 Pearl Harbors wiping out American cities."



WINCHELL

In either case, America must steer for war. Either we start it, or the Russians will start it, he said. He did not mention that if we start it first it won't be a picnic overseas, but a worldwide bloodbath of unprecedented horror and destructiveness. Winchell may know bedrooms and keyholes. War is different.

Not since Orson Welles started a mass riot with his "Martian invasion" broadcast, has this country heard anything like it.

Welles was innocent of any desire to stampede the people. But Winchell isn't so innocent. One would have to go back to the Berlin

broadcasts of Goebbels to match it for a cold-blooded attempt to spread insanity, fear and terror for a political purpose.

WE return to our original question—what has Hoover got on Winchell?

We ask it because Winchell admitted to the press that HE WAS ORDERED TO MAKE THAT SPEECH YELLING FOR WAR. Who ordered him? Why did he obey?

"I didn't want to do it," Winchell said, "but it had to be done. I've been tired and depressed since the broadcast." (New York Post, Oct. 13.)

We strongly suspect that it was the FBI police chief who cracked the whip which made Winchell do his dar-
of death the other night before the American public

And what kind of America will it be if J. Edgar Hoover and his mob get their hands on it? In the 1920's, he helped smash the trade unions in the wild illegality known as the Palmer Raids.

In 1927, his FBI helped to frame the murder of two "radicals," Sacco and Vanzetti, as a warning to labor and the progressives.

J. Edgar Hoover wants that the wheel is turning his way again. The financial-industrial magnates of Wall Street want war. The "brass hats" want war. They want war in order to make profits, in order to have an alibi to crush democracy at home, and in order to grab the markets of the world.

NO one else wants war. Europe is devastated and hungry. The Russians lost 20,000,000 people defeating Hitler. Their towns, cities and farms need a generation of rebuilding. They have asked for loans, for help, for cooperation. They have asked that Germany and Japan and fascists everywhere be kept down by joint action to prevent all future wars. They have urged that the atomic warfare be outlawed, that atom bombs be destroyed, and that worldwide inspection guarantee all nations against atom bomb manufacture. It is the State Department, it is Wall Street which has vetoed all this, and presses for expansion and war.

Is another Reichstag Fire frame-up on the way against American democracy and peace?

Does Winchell know the answer, and does that explain his frightened but obedient hysterics the other night?

American public opinion must say to Winchell:

"You lie, Mr. Winchell. There is no war danger, except as it comes from you and your masters. The world prays for peace. You are betraying peace."

ENCLOSURE

62-31615-584
 FILED FROM THE
 31 OCT 1947
 4114
 At the Seat of
 Government
 ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED
 DATE 9/6/84 BY SP8 BJK

Handwritten signatures and initials:
 W. Winchell
 W. J. ...
 251

Talking About Microbes . . . Did You Hear Winchell?

Fib
 Nobody expects Walter Winchell to fight for peace in his radio broadcasts or even to go so far as to tell the truth.

All that is expected of this key-hole St. George is that he keeps his lies within the normal bounds of a comedy broadcast and not blow them so big that they won't go down smoothly.

But in his broadcast Sunday night Winchell came up with a beaut in his attempt to sell America on a war with Russia.

After accusing the Soviet Union of experimenting with germ warfare, Winchell then reported what he termed an unconfirmed "rumor that the Soviets had sent cholera germs to Egypt and started the dread epidemic now spreading that country."

While admitting that it was a rumor, Winchell hinted broadly that it was true.

The only thing Winchell omitted were the facts.

* Far from sending germs to Egypt, the Soviet Government sent 1,000,000 units of anti-cholera serum to that country to help them fight the plague. This was reported in the New York Times of Oct. 5.

* The only government known to be experimenting with germ warfare is the U. S. government.

In fact, Winchell's claim to know about Soviet experiments is actually a joke, since one of the biggest beefs of our military men is that they cannot get any information about Soviet defense activities because of Soviet restrictions on our attaches and agents.

Winchell also winchelled that the Soviet Union was planning atomic attacks on 50 (count 'em) American cities.

Coming from Winchell, that one has the odor of rotten eggs. Because Winchell is the same guy who sat around at a press conference with a gang of reporters two

weeks ago after his Sunday night broadcast and bragged about how he had told Jack Purefoy, Assistant Secretary of State, just where the U. S. should drop atom bombs on Russia right now.

First, Winchell said then, the bomb ought to be dropped on the Kremlin. However, he told the reporters, he changed his mind after talking it over with Purefoy since they decided between them that the Soviet Government would probably have moved to the Urals.

Still explaining strategy to the reporters, Winchell continued that he and Purefoy had settled on "strategic points . . . wherever they're trying to get in . . . Romania, Hungary, Italy."

In other words, this Gutter Gahad sat around with a top official of the State Department and peacefully discussed just where American bombs should be dropped to blow hell out of Europe.

All right, Winchell. We won't call it war-mongering, since that seems to hurt.

ENCLOSURE

162-31615-584
F B I

31 OCT 28 1944 This is a clipping from
 Page 7 of the
DAILY WORKER

Date 10-14-47
 Clipped at the Seat of
 Government
FILE

ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED
 DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/bcl

REPRODUCED & INDEXED

4-114

1.

*Copy of this
 W. J. Winchell
 W. J. Winchell*

252

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

TO : Mr. D. M. Ladd

DATE: October 15, 1947

FROM : J. P. Coyne

Euc

SUBJECT:

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Carson
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Hendon
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn
- Mr. Nease
- Miss Gandy

Your attention is directed to the attached editorial from today's Daily Worker entitled "War Is Not a Bedroom". In this editorial the Daily Worker makes reference to the recent statements made on his Sunday night broadcast by Walter Winchell relative to Vishinsky and the Soviet Union. The editorial endeavors to convey the impression that Walter Winchell was "ordered" to make the remarks which he made concerning the Soviet Union. Then expressing its views as to "ordered" Winchell, the Daily Worker states "We strongly suspect that it was the FBI police chief who cracked the whip which made Winchell do his dance of death before the American public."

21
40
110

Cooper

on Pol...

2-4-114

JPC:TD

162-31615-584
F B I
31 OCT 28 1947

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/oc

31 R-2
4-114

19
55 NOV 10 1947

Walter Winchell

In New York

The Inside of the Inside

(Letter from Mr. W.'s personal president):

Washington, D. C.: The "State of the Union" message has been generally criticized as being too diffusive, discussing too many things and "promising" something to everybody. So, very shortly, a flood of Presidential messages on specific points will start down Pennsylvania Avenue toward the Hill. They will be tough ones, asking specifically for specific things. If the Republican Congress balks—and it will—the President then will say to the country "this is what I want and this is what Congress refuses you." To show he is not fooling or just playing politics on the Civil Rights Bill, the President will issue executive orders where he has the authority, e. g., no discrimination in Government jobs, or Government cafeterias, etc.

How far he will go in pushing the military to abandon its obvious discrimination policies is a question. It is a tough nut. Watch for appointments of Negroes to more important positions. The political why and wherefore is obvious: Wallace and the Republicans, particularly Dewey, are both raiding the Negro vote, which has been Democratic as long as Roosevelt was President. The end of all this will be a filibuster by the Democrats in the Senate and if the Republicans play it right, they can hang it on the Democrats. But Truman personally can make a good record on it, and he can't afford to be idle. The next message is on housing. Truman will not only take a swing from his ankles at the real estate lobby but demand ironclad rent control.

The Marshall Plan—the experts say it is in "fair" shape. I am not so sure. Vandenberg, the Administration and the opposition are trying to compromise it out. Here is what they have agreed on so far: A single administrator, with Cabinet rank and no business experience. This rules out Bob LaFollette. The only man talked about who has this business experience and the broader view is Lew Douglas—but the Republicans are saying "nix, he is too close to the State Department." So it is still wide open, and everyone is looking for the man who will run it. The administrative compromise is excellent—a single administrator responsible to the President is the best solution. The State Department is a loser in its battle, and the incredibly bad idea of the Herter Committee for a bi-partisan commission loses too. Both should have.

Eisenhower will testify before the Vandenberg Comm. at the psychologically proper moment. He will ask, did Marshall, for all or nothing, financially speaking. His main appeal will be that the situation is really desperate and action must be speeded up. But don't look for the plan to be finished by the Congress before May 1st.

That seems far away, and it may be a bit too long, but the delay will be incredible. The tactics of delay are the opposition's tactics. The Senate Committee on Foreign Affairs will report out the Plan by a unanimous vote or by a 121 vote soon. (Hickenlooper, Iowa isolationist, is wrong on it.) There will be much trouble in the House. Southerners, despite their long tradition in foreign policy, are against it, a new phenomenon in American politics. Their economy background is responsible. They fear to add the Plan on inflation.

Taxes—a compromise is being talked about. Truman may go along with a reduction; the National Committee bunch are against it. Ironically, unless they had worked out the labor lineup, Truman couldn't do it. The Wall Street crowd, which wrote the Knutson report, only published the dissenting opinion of Matt. Woll after he threatened to scream blue murder on penicillin. Funny that Roosevelt Magill isn't in the national headlines more. He's done more Big Things for the Big Boys than any man since Andy Mellon.

Mr. Tolson ✓
 Mr. E. A. Tamm ✓
 Mr. Clegg ✓
 Mr. Coffey ✓
 Mr. Glavin ✓
 Mr. Ladd ✓
 Mr. Nichols ✓
 Mr. Rosen ✓
 Mr. Tracy ✓
 Mr. Carson ✓
 Mr. Egan ✓
 Mr. Gurnea ✓
 Mr. Harbo ✓
 Mr. Hendon ✓
 Mr. Pennington ✓
 Mr. Quinn Tamm ✓
 Mr. Nease ✓
 Miss Gandy ✓

10-10-48

G.I.R.-4

RECORDED

162-31615-A
 B I

MAR 16 1948

7-70

8 22 11 40
 FEB 6 1948

ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED
 DATE 9/6/84 BY SP8 BT/160

254

TC 1049

Some experts say Stassen will pick up 12 delegates in Ohio. His move was both bold and brilliant. If he runs badly, people will say, of course, it is Bob Taft's home state, and he couldn't break in there. If he runs well, however, it will knock the last prop out from under Taft and make Stassen formidable. He may not win, but he may control the convention by throwing his votes early to Vandenberg when Dewey and Taft deadlock.

The Eccles business is another bad blow to the New Dealers. They are getting used to it, however, and are reaching the "hell with him" stage. As one of the leaders said the other day: "I view Mr. Truman's candidacy for re-election with such a vast indifference that it shocks and startles me." It was really a silly move by Truman because Eccles has five votes on the Federal Reserve Board against McCabe and Vandaman. It was a needless humiliation, and Eccles will really pay Truman back now. The last chance gulch is the SEC battle, which ought to be decided this week or next. The leading candidate of the Stock Exchange crowd and their allies (Snyder, Forrestal, Harriman, Caffery, et al.) is Rowen of Boston.

The progressives are "fed up" with Truman. They always watch the men he appoints to office. Truman isn't fooling liberals who watch appointments and pay no attention to words. Lew Douglas, instead of Bob LaFollette, had the inside track with the President's advisers on the Marshall Plan. Another sore point, because Lew Douglas was strongly anti-FDR, Truman makes one progressive out of three appointments, where with Roosevelt it was three out of three.

Some one saw Francis Biddle recently. He is standing very well with Truman though I imagine he must have trouble putting on his overcoat over the handle of the jewelled stiletto Dean Acheson stuck in his back. His friends say Biddle doesn't stay mad at his enemies because he forgets who they are. I hear Truman Arnold is really warming up to run for the Senate in Wyoming. Bill Douglas tells friends he hasn't heard from any reliable source that he, Douglas, is running for anything. I hear that the idea of appearing on the Truman ticket just amuses him.

The liberals are fed up with the Grahams and the Pauleys who have smeared the party by their speculations on commodities. Whatever else the Democratic party did under Roosevelt, it was honest. The Truman Administration is being compared too often with the Harding and Grant Administrations. Liberals have decided as a long-range plan to write off 1948 and start from scratch, building up a genuine American progressive movement within both parties, liberal Republicans helping progressive Democrats, and vice versa. This is the way the New Deal came into power. It takes years of hard work, but progressives have decided there is no other way. They may do some work for Congressmen in 1948, but they won't take off their coats for Truman. My guess is that if Wallace doesn't finish him, this will. Well, that's how things look from my house on Executive Ave.

2-26-46
72 BELL ST 7A211
L R I
FIVEIAE2-DWEC OH

62-247

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

October 27, 1947

MEMORANDUM FOR MR. TOLSON

OK

The local office of Collier's Magazine called on October 25th to advise that on Friday, October 31st, Dixon Hartwell will be in Washington. He is doing an article on Walter Finchell and wants to check with people in the Navy Department who knew Finchell and would also like to talk to the Director about Finchell along the lines of: Has Finchell been of help in the detection of crime and during the war years? I told the lady that I doubted very much if the Director would be available and suggested Mr. Hartwell call us when he does get in town.

It would be my suggestion we try to duck this if we possibly can, and in the event we can't the Director might have some view he might wish to express.

Respectfully,

I suggest Mr Hoover not be available

L. M. Nichols

10727

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bcl

I agree

CC - Mr. Nease

*10/29 Miss Gault has been advised that
not a result. Find the will
for a Sat to see if might work
well to ok.*

RECORDED
&
INDEXED

157 62-31615-584 X
29 MAR 4 1948
B I

LBN:MP

59 MAR 9 1948

~~THIS MEMORANDUM IS FOR ADMINISTRATIVE PURPOSES~~
TO BE DESTROYED AFTER ACTION IS TAKEN AND NOT SENT TO FILES

256

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE
COMMUNICATIONS SECTION

OK
OCT 31 1947 12 300

WESTERN UNION

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

WU13 PD

BEVERLYHILLS CALIF OCT 31 1947 250P
JOHN EDGAR HOOVER

FBI

DEAR JOHN IS THERE ANY REASON WHY YOU WILL NOT SEE THAT EDITOR
ON LONG ISLAND. ALICIA, SISSIES NIECE HAS ASKED ME SEVERAL
TIMES NOW TO HELP GET YOU TWO TOGETHER ON A MATTER IMPORTANT
TO THE WELFARE OF OUR COUNTRY, SHE SAID. WILL BROADCAST FROM ABC
NEWSROOM HOLLYWOOD SUNDAY NIGHT. AM AT BEVERLY WILSHORE HOTEL.

REGARDS

WALTER WINCHELL

619P.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/bce

RECORDED

NOV 9 1947

Reply by wire

11447 EX-78

-585cc

259

NOVEMBER 1, 1947

MR. WALTER WINCHELL
BEVERLY WILSHIRE HOTEL
BEVERLY HILLS, CALIFORNIA

101017

RECORDED 62-51615-585

EX-78

DEAR WALTER. TRIED UNSUCCESSFULLY TO REACH YOU BY TELEPHONE LAST NIGHT. LONG ISLAND EDITOR HATHAWAY HAS CONFERRED WITH AGENT IN CHARGE MY NEW YORK OFFICE AND UNDERSTANDS CANNOT BE GIVEN CONFIDENTIAL INFORMATION FROM OUR FILES. HE HAS PROMISED TO FURNISH US CERTAIN INFORMATION IN THE NEAR FUTURE. REGARDS

JOHN

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/bcl

FILED

INITIAL PD BY
Date 11-1-47

COPIES DESTROYED
848 SEP 17 1964

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE
COMMUNICATIONS SECTION

NOV 1 1947

- Mr. Tolson _____
- Mr. E. A. Tamm _____
- Mr. Clegg _____
- Mr. Glavin _____
- Mr. Ladd _____
- Mr. Nichols _____
- Mr. Rosen _____
- Mr. Tracy _____
- Mr. Egan _____
- Mr. Gurnea _____
- Mr. Harbo _____
- Mr. Mohr _____
- Mr. Pennington _____
- Mr. Quinn Tamm _____
- Mr. Nease _____
- Miss Gandy _____

60 NOV 17 1947

134 p 20

258

- Mr. Tolson ✓
- Mr. E. A. Tamm _____
- Mr. Clegg _____
- Mr. Glavin _____
- Mr. Ladd _____
- Mr. Nichols ✓
- Mr. Rosen _____
- Mr. Tracy _____
- Mr. Egan _____
- Mr. Gurnea _____
- Mr. Harbo _____
- Mr. Mohr _____
- Mr. Pennington _____
- Mr. Quinn Tamm _____
- Mr. Nease _____
- Miss Gandy _____

OH

Nov. 12, 1947

Sub Key

MEMORANDUM FOR MR. TOLSON

I saw Dizon Hartwell, the Collier's writer who is doing a piece on Walter Winchell. He was chiefly interested in contributions made by Winchell and on the general question of crusades by Winchell. I outlined briefly the details surrounding the Director's meeting with Winchell in the Lindbergh case, his holding the story for 24 hours; the fact that on his own initiative he picked up the retirement bill in 1936 and crusaded for this; the fact that Winchell has crusaded against national socialism, gangs, etc. Hartwell asked the specific question, "Does Winchell have a pipe line in the Bureau?" I told him that he does not.

He is

He then asked how the rumor was circulated. I told him there had been certain things that occurred which had been misunderstood and cited the case of Pretty Boy Floyd; the fact that he was killed late in the afternoon, a release was made but before the papers came out on the street Winchell used it from the wires. Hartwell agreed this was perfectly understandable. I told him on another occasion the Director was attending an IACP convention in Atlantic City, a wire was given the Director announcing the resignation of one of our key SACs, that in the conversation that followed there was some discussion on the man. Winchell inquired if he could use it. There was nothing secret to it and he was advised that he could. I then referred briefly to the facts in the Buchalter case.

la

Hartwell impressed me as being friendly to Winchell. He told me he had access to the files of the Friends of Democracy which did considerable of Winchell's investigating on national socialism.

Respectfully,

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP-6 BTJ/bel

RECORDED
INDEXED
67-31615-585X
MAR 4 1948

LBN:RC

52 MAR 10 1948

259

Air Mail

November 10, 1947

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BZ/lcl

Mr. Walter Winchell
Beverly-Wilshire Hotel
Beverly Hills, California

Dear Walter:

I have just had the opportunity of seeing the Hooperatings for October 15 to 21. I was very happy to observe that not only being among the top in ratings, you led the ratings for the American Broadcasting Company, followed by Bing Crosby and then our program, "This Is Your FBI." I think that we are in excellent company and I did want to extend you my heartiest congratulations.

With best wishes and kind regards,

Sincerely,

J. Edgar Hoover

LBN:hmc

RECEIVED
U.S. DEPT. OF JUSTICE
NOV 10 8 03 PM '47

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 8
NOV 12 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

RECORDED
EX-78

62-31615
NOV 14 1947

62-31615

NOV 10 5 44 PM '47
260

52 NOV 11 1947

OFFICE OF DIRECTOR
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

November 17, 1947

The attached material was sent
to the Director by Walter
Winchell.

Mr. Tolson _____
Mr. E. A. Tamm _____
Mr. Clegg _____
Mr. Glavin _____
Mr. Ladd _____
Mr. Nichols _____
Mr. Rosen _____
Mr. Tracy _____
Mr. Egan _____
Mr. Gurnea _____
Mr. Harbo _____
Mr. Jones _____
Mr. Mohr _____
Mr. Pennington _____
Tele. Room _____
Mr. Nease _____
Miss Holmes _____
Miss Gandy _____

rgt

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bcl

31

Admitted

RECORDED & INDEXED 62-31615-587
F B I

NOV 24 1947

70 each memo
228

EX-52

RECEIVED RECORD

353

68 DEC 1947

RECEIVED RECORD

12 11 03 AM

RECEIVED

261

10/10/64

[redacted] husband of [redacted] is a Commy. He told his wife that [redacted] at a recent Commy meeting had donated \$1000 to the cause. The source [redacted] is an intimate of [redacted] family; claims that [redacted] had her father taken to Bellevue by two cops some time ago and [redacted] finally had him committed to Bloomingdale (for the insane). Source says [redacted] e's not crazy; merely senile; is 74. Says [redacted] herself is rather nutz. [redacted] thought [redacted] during the war, etc. [redacted] Commy husband is [redacted]

b-6

ENCLOSURE

5/2/64

TORRA

62-31615-587

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/04 BY SP8 BTJ/ku

262

[REDACTED]

b-6
1

November 9th, 47

Dear Mr Winchell -
Is [REDACTED] of Publicity
Dept at Warner Bros, one
of the 79 Hollywood
Communists? He is actively
working against U.S. gov't
& I have this on very
good authority.

Yours truly
[REDACTED]

b-6

ENCLOSURE

62-31615-527

(5)

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8BJ/ace

263

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/kl

ENCLOSURE

62-31615-587

264

Nov 12/ 47

b-6

Mr Walter Winchell,

New York Daily Mirror,

Dear Sir.

A few days ago, I was handed a copy of The Great Conspiracy. What I have read so far, sounds as if, the main desire of the Authors, (Richard Sayers and Albert E. Kahn) are to get sympathy for Russia. What is this book, it is either over my head, or under my feet, which I am too old to swallow such mouthful's, and am not going to get choked, on the kind of food it offers. Since one of Florida's POLITITION's so amibly passed the, so-called, good word, I would like to know if that is one way, by which, to gain a few votes in the next Round. And if this servant of the Southland is paving the way to a great Conspiracy of his own. If by chance, this book is true, it seems to me, it is high time for us to look into the lives and principals, of our present day Public Servants. So tell me Mr. Winchell, by letter, or on your Sunday night Broadcast, so many are in sympathy (it seems). By the way, Mr Raymond Robbins, lives not too far from Tampa, and from all accounts, he is a very fine man. I think I'm getting this letter too long. Thanking you in advance for your candid Oppinion, which to me, is all the authority needed.

I am Very Sincerely

[Redacted signature]

b-6

DATE
 HEREIN IS CONTAINED
 ALL INFORMATION
 GOVERNMENT

3

265
 588

ENCLOSURE

11-11-47

OFFICE OF DIRECTOR
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

November 22, 1947

from Walter Winchell with
notations

To J.E.H. I suggested it first
months ago.

A review of the files fail to
reflect any identifying infor-
mation on [REDACTED]

Mr. Tolson ✓
Mr. E. A. Tamm ✓
Mr. Clegg ✓
Mr. Glavin _____
Mr. Ladd ✓
Mr. Nichols ✓
Mr. Rosen _____
Mr. Tracy _____
Mr. Egan _____
Mr. Gurnea _____
Mr. Harbo _____
Mr. Jones _____
Mr. Mohr _____
Mr. Pennington _____
Tele. Room _____
Mr. Nease _____
Miss Holmes _____
Miss Gandy _____

b-6

gk

Mikes

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/87 BY SP8 BTJ/oc

RECEIVED
3 13 47
RECEIVED

102

53 DEC 13 1947

588

266

132 LORRAINE STREET.

BRIDGEPORT, CONNECTICUT

J. EDGAR HOOVER

101045

FOR PRESIDENT COMMITTEE

Louis Josephson, Chairman.

To JSH.

Mr. Walter Winchell
Daily Mirror,
New York City.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8/BJC

*I suggested it first
months ago*

Dear Mr. Winchell:

Here's a scoop for you. J. Edgar Hoover for the President of the United States in 1948. Once in a great while there is a man in the nation, who conducts his office and himself in a manner that warrants great respect and admiration. An inspiration to the youth of the nation and to the United States. A gentleman who has never cared for fanfare or applause and yet has made his office and department the best governed and best known in the world. If all other departments of our government were led by such leadership, they would have achieved the same degree of efficiency and respect. Year after year this gentleman has worked hard and declined to rest on his department's and his own laurels.

Then isn't it logical to suppose that were this gentleman to be elected President by the people of this great nation, he would bring his talent and his splendid capabilities to that high office? Of course and without doubt he would. A man without scandal, prejudice or snobbish qualities, the people of the United States would do well to select Mr. J. Edgar Hoover a dark horse to win the presidential race.

No Action - No Cover City or not required

EX-78

RECORDED
&
INDEXED
38

162-31615-588
NOV 28 1947

262

101046

Mr. J. Edgar Hoover is not a politician. A plain honest hard working official of the Federal Bureau Of Investigation. He has no ax to grind and he does not seek the presidency. Rather it should be thrust upon his manly shoulders for the good of the people and the future of the nation. J. Edgar Hoover is a man who can be trusted and his record is tops. An educated man with many college degrees and yet a humble man of keen understanding and wisdom.

Sincerely and with best wishes

Louis Josephson

Louis Josephson
Chairman

Director, FBI

November 20, 1947

SAC, Los Angeles

HACKETTHERING ACTIVITIES IN
THE LOS ANGELES DIVISION -
CRIME SURVEY

PERSONAL & CONFIDENTIAL

Your attention is invited to the enclosed clippings referring to the roasting by the Los Angeles Police Department of a group of hoodlums in the early morning of November 14, 1947. The article under the by-line of DENNIS SPRAGUE (true name DOGAL O'LIAN), is enclosed because of the reference to a "famous columnist" as passenger in MICKY COHEN's car.

On November 18, 1947, [REDACTED]

[REDACTED] reveal that the columnist referred to is MICKY WINCHELL.

[REDACTED]

Additional information volunteered [REDACTED] during his stay in town WINCHELL is living on the lot of Twentieth Century Fox Studios and [REDACTED] rumor has it WINCHELL is a narcotics addict, a

DECLASSIFIED BY SP8 BTJ/GCL
ON 9/6/84

RECORDED
ENCLOSURE
162-31615-589
FBI
EX-82 71 DEC 22 1947

269

Director, FBI

November 20, 1947

Re: RACKETEERING ACTIVITIES IN
THE LOS ANGELES DIVISION -
CRIME SURVEY

"Kyp," and that the obtaining of narcotics is his reason for being with
COHEN.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

b-6
b-7c
b-7d

A tie-in with this incident is the reference made concerning
WALTER KIRKHELL by a Los Angeles informant as set out in Los Angeles letter
to the Director dated September 18, 1947 under the same title as this letter.

FHT:JES
62-2449
Enc.

November 26, 1947

MEMORANDUM FOR MR. E. A. TAMM

FROM A. ROSEN

RE: WALTER WINCHELL

The attached P & C letter from the Los Angeles Division, 11/20/47, contains information to the effect that on the early morning of November 14, 1947, the Los Angeles PD stopped a Cadillac car, which was following Mickey Cohen's car.

[REDACTED]

Winchell, according to [REDACTED] is a narcotic addict and that the obtaining of narcotics is the reason for his being with Cohen.

[REDACTED]

Winchell, in an envelope postmarked at Beverly Hills, California, November 15, 1947 at 3 p.m., sent AMED to the Director a copy of an undated letter he had addressed to Police Chief Young, wherein he states that he was riding in his car with Jack Diamond, Danny Rogers and Howie Horwitz and happened upon the police car while they were effecting the arrest. He stated that about an hour later Cohen approached Winchell at Dave's Blue Room and he told Winchell "he understood that I thought he was in some trouble and he wanted me to know he wasn't even there." Mr. Winchell in his letter stated that he had never seen this Cohen before.

Attachment

EJM:WV

Encls filed with original

RECORDED

EX-82

162-31615-589

F B I
71 DEC 22 1947

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/lcc

52 JAN 5 1948 87

221

let

Walter Winchell

Mr. Hoover

How does Winchell find out the secret of the F. B. I. We feel there must be a snooper of his maybe a Communist

In your Confidential Report
 He finds out some way
 It isn't safe you should check your men
 reaction

aw

ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED
 DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bcl/67

RECORDED
 &
 INDEXED

62-31615-590

387
 50 JAN 29 1948 *slk*

EX-67

37 JAN 10 1948

272

- Mr. Tolson _____
- Mr. E. A. Tamm _____
- Mr. Clegg _____
- Mr. Glavin _____
- Mr. Ladd _____
- Mr. Nichols _____
- Mr. Rosen _____
- Mr. Tracy _____
- Mr. Egan _____
- Mr. Gurnea _____
- Mr. Harbo _____
- Mr. Mohr _____
- Mr. Pennington _____
- Mr. Quinn Tamm _____
- Mr. Nease _____
- Miss Gandy _____

January 28, 1948

MEMORANDUM FOR MR. TOLSON

SAC Scheidt called from New York. At 1:50 a.m. an anonymous telephone call was received in the New York Office from an individual who identified herself as a telephone operator. She stated that between 5 and 5:30 p.m. on the evening of January 25 she overheard a conversation between a [redacted] (spelling phonetic) and Walter Winchell, at which time [redacted] told Winchell about a troop movement involving 32,000 men. She did not hear where the troops were destined.

Scheidt wondered if he should not pass this on to MID in New York. I told him that he should take no action unless the Bureau informed him further. This might be something that it might be desirable to handle in Washington, with the advice that a [redacted] made a statement over the phone, without mentioning the identity of the person to whom he made it, that there was a troop movement involving 32,000.

Respectfully,

J. P. Nichols

LBN:hmc

*This is too
vague
to warrant
attention*

RECORDED

INDEXED

112 FEB 2 1948

162-31615-591

*A. R. E. Bellmont
no answer
10:15 A.M. 1-30-48.
mad*

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bcl

Walter Winchell In New York

Notes of a Thankful American

Remember the fallen warriors in your prayers—from Minute Man to GI. Every right we have is the result of another American's sacrifice. The life that went out of them went into the everlasting life of this nation. We can best express our gratitude to them by making certain this nation retains their spirit and ideals. Thank them by proving democracy will never die—because they lived.

Here's a hallelujah for the Mississippi citizens who steami-rolled Rankin's Senatorial ambitions. He was booted in the slats, walloped in the solar plexus and tossed into the alley. The extent of Rankin's lacing is what makes this more than a defeat for a penny-ante politico—it was a triumph for democracy.

There are some legislators who can't see any further than the next election. They go in for three-ringling and scrambling for headlines. There are many others, however, who are doing bang-up jobs without much fanfare. The mere fact that our democracy has remained strong is a tribute to the conscientious and hard-working legislators. You may not spot their names on the front pages, but their achievements have written some of the brightest pages in our history books.

Contributors to the Runyon Fund merit a year of turkey dinners. Rich and poor, well-known and ordinary folk—men, women and children from every nook in the 48 states have given—and are giving. Their towering generosity makes words of gratitude seem puny by comparison. You can take a heart full of vivid words and breathe the poetry into them in an effort to express our feelings. But the most ringing eloquence would just add up to a simple and very sincere—thank you.

A Thanksgiving column would not be complete without a 4-star salute to the wonderful people who make us show business. They donate talent, time and money to every worthy charity. And when we've ragged many gave their lives. As we have noted before, You never have to ask them for help—they ask to help you. They give their finest performances by their many acts of deceocy.

The United Nations rates a boost. Thus far, the architects of peace have been more than a hopeful blueprint. Nevertheless, the organization must not be judged by one man's Vishinskysky. Among its members are many men of intelligence and good will. They are making a valiant attempt to attain global amity despite tremendous obstacles. Odds against their success mount daily, but while they continue to try to find a way out of the international maze—they deserve our thanks and support.

The work of America's scientists inspires bravos. They are responsible for much of the nation's progress in the past, and its vital depends upon them in the future. It is heartening to realize that the test-tubers who provide America's slinews and fight physical maladies are now emerging from the laboratories to warn and enlighten people about the perils we all face. They are now battling the most dangerous disease of all: The political malades that infest the world with war.

Save a bouquet of orchids for farmers, workers and businessmen. are there are misfits among them. Leaders of other nations may be epithets at our economic system. Trouble merchants within our borders are whizzing soap-boxes in its direction. Yet no one can deny the sweat and know-how of our industrial network played a major role in making this nation the richest, freest and strongest.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY [signature]

Count among our blessings the American Legion (and many other organizations of former fighting men) who are continuing to shoulder the burden for liberty long after they stopped shouldering a gun. They know freedom is not a gift—but a victory. They are aware the most we can do to preserve our way of life is the least. Make no mistake about it, those who risked their lives for democracy are also devoting their lives to protecting it.

Drop a thank you note to John Edgar Hoover's FBI. Their vigilance is one of this democracy's mightiest weapons. Subversives who have crowded that our home front would be a soft touch for their sluttroting—have always had their arrogance shoved down their gullets, thanks to the G-men. There is never a trace in the FBI's battle against crime. And the G-men have never lost a war.

Prices are popping on the economic front. Gimme-brigades are still hitching rides on the gravy caboose. Only a fool would deny that many unriely economic problems must be tamed. Yet despite all the greed, chicanery and downright stupidity in high and low places—no heartening fact is clear: No other nation can match America's lofty standard of living.

Don't forget to save a hosanna for Sec'y Marshall's statesmanship. He has emerged from the rough and tumble of the political arena without a scratch on his shining reputation. And the plan he hatched ranks as the brightest beacon in a war-clouded planet. Those who may disagree with Marshall must admire his dignity and intelligence. And most vital—he even commands the respect of his foes.

The crepe-hangers are now out in full force. But before you wallow in pessimism—just look around and compare your life in America with what is happening in the rest of the world. That's a cinch to take you out of a rut, make you go down on your knees and thank God that you're lucky enough to be a Yankee Doodler. Count your blessings—and they add up to 48 stars.

You can fill columns and books listing reasons why Americans should be thankful. But the best reason was written a long time ago by the men who wrote our Constitution. Yes, it's easy for an American to be thankful. As easy as USA.

No columnist should allow a Thanks-giving to go by without saying thanks, thanques to the people whose support is responsible for everything he has accomplished—your!

Copies to
Mr Winchell
11/28/47

RECORDED
NOV 27 1947
New York Daily Mirror
Page 6
162-31615-592
19 DEC 14 1947
224

November 28, 1947

Handwritten: PERS. FILE

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/MLL

Mr. Walter Winchell
Roney-Plaza Hotel
Miami Beach, Florida

Handwritten: cc

Dear Walter:

Handwritten: X Recommendation

I wanted to send you this note to tell you how much I appreciated your references to the work of the FBI in your Thanksgiving Day column "Notes of a Thankful American."

I am indeed grateful to you for your continued interest and support of our efforts to maintain the internal security of our nation.

With kind personal regards,

Sincerely,

J. Edgar Hoover

Vertical stamp: G.I.R.A

Handwritten: la

Handwritten: [Signature]

RECEIVED - FBI
RECEIVED - NY 11/30 AM '47

RECORDED & INDEXED
NOV 28 3 10 PM '47
U.S. DEPT. OF JUSTICE
31615-5
FEB 14 1948

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 3
★ NOV 29 1947 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

51 MAR 6 1948

592
225

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

1947

Room 5744 11/28

TO:

- Director
- Mr. Edward Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Harbo
- Mr. Jones
- Mr. Mohr
- Mr. Nease
- Miss Gandy
- Personnel Files Section
- Records Section
- Mrs. Skillman

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

See Me For Appropriate Action
 Send File Note and Return

ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED
 DATE 9/6/84 BY SP8 BJA/3

Clyde Tolson

T. Hooker

How about letting us have the truth, just once in a while. Please don't under estimate the American public.



b-6

I didn't say that. Soviet intelligence Dept's suspected it. One day before it was later revealed the USSR Radio said that the British had planted agents!!!

EX-70's

RECORDED 162-31610-593
EX-70 FBI
37 FEB 1948

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY 980815/602

396
71 MAR 5-1948

297

hopes.

One million doses of anti-cholera vaccine have been placed at the disposal of the Egyptian Government, without charge, by the Soviet Government. An interesting commentary on the veracity of anti-Sovieters such as Walter Winchell who broadcast that the USSR had sent cholera germs to Egypt!

62-31615-593

ENCLOSURE

278

OFFICE OF DIRECTOR
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

February 19, 1948

The attached was sent to the
Director by Walter Winchell.

The notations on the attached
read as follows:

"To Hoover

I didn't say that. I said
Intelligence Depts. suspected
it. One day before it was
later revealed the USSR Radio
said that the British had sent
the germs!!"

Mr. Tolson _____
Mr. E. A. Tamm _____
Mr. Clegg _____
Mr. Glavin _____
Mr. Ladd _____
Mr. Nichols _____
Mr. Rosen _____
Mr. Tracy _____
Mr. Egan _____
Mr. Gurnee _____
Mr. Harbo _____
Mr. Jones _____
Mr. Mohr _____
Mr. Pennington _____
Tele. Room _____
Mr. Nease _____
Miss Holmes _____
Miss Gandy _____

Attachment
mt

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJA/gcl

100
1-17-48
1102
F.B.I.

593

209

JFS:MK
100-11056

Federal Bureau of Investigation
United States Department of Justice
510 Trust Company Building
New Haven, 10, Connecticut
February 19, 1948

APPROPRIATE AGENCIES
AND FIELD OFFICES
ADVISED BY ROUTING
SLIP (S) OF
DATE 2/24/48

Mr. Tolson	
Mr. E. A. Tamm	
Mr. Clegg	
Mr. Glavin	
Mr. Ladd	
Mr. Nichols	
Mr. Rosen	
Mr. Tracy	
Mr. Egan	
Mr. Gurnea	
Mr. Harbo	
Mr. Mohr	
Mr. Pennington	
Mr. Quinn Tamm	
Mr. Nease	
Miss Gandy	

Director,
F. B. I.

DECLASSIFIED BY SP5/STP/STP
ON 11/13/97

Personal & Confidential

Attention: Security Division (#228303) (9/6/84 SP5/STP/STP #227587)

Re: POLL BEING CONDUCTED BY
WALTER WINCHELL RE PRESIDENTIAL
ASPIRANTS;
INFORMATION CONCERNING

Dear Sir:

On Sunday evening, 2-15-48 in his regular weekly broadcast, WALTER WINCHELL announced that he would conduct a poll for the purpose of determining sentiments of the people concerning presidential aspirants. He requested that listeners mail him postcards stating their choice for president.

[REDACTED]

[REDACTED]

The above is being furnished for the information of the Bureau.

Very truly yours,

J. Gleason
J. O. GLEASON, Special Agent in Charge

RECORDED
INDEXED
F B I
15 FEB 28 1948



62 MAR 2 1948

100-23387-2

RECORDED COPY FILED IN

280
5-9

FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION

FEB 29 1948

✓ The Director	Records Section
Mr. Tolson	Stamp and mail
Mr. Ladd	Prepare tickler
Mr. Rosen	Call file
Mr. Clegg	Mr. Tolson
Mr. Glavin	Mr. E. A. Tamm
Mr. Nichols	Mr. Clegg
Mr. Tracy	Mr. Glavin
Mr. Harbo	Mr. Ladd
	Mr. Nichols
	Mr. Rosen
Mr. Hargis	Mr. Tracy
Mr. Coyne	Mr. Egan
Mr. Fletcher	Mr. Gurnea
Mr. Laughlin	Mr. Harbo
Mr. McCabe	Mr. Mohr
Mr. Mohr	Mr. Pennington
Mr. Nease	Mr. Quinn Tamm
Mr. Pennington	Mr. Nease
Mr. Quinn Tamm	Miss Gandy
Mr. Tyler	Miss Gray
	Miss Artley
	Mrs. Metcalf

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BJS/bcc

Edward A. Tamm
573

Office Memorandum • UNITED STATES GOVERNMENT

REC:mb
TO :

MR. NICHOLS

DATE: February 27, 1948

FROM :

M. A. JONES

SUBJECT: ARTICLE ON WALTER WINCHELL IN COLLIER'S
FEBRUARY 28, 1948

Mr. Tolson _____
 Mr. E. A. Tamm _____
 Mr. Clegg _____
 Mr. Glavin _____
 Mr. Ladd _____
 Mr. Nichols _____
 Mr. Rosen _____
 Mr. Tracy _____
 Mr. Carson _____
 Mr. Egan _____
 Mr. Gurnea _____
 Mr. Harbo _____
 Mr. Mohr _____
 Mr. Pennington _____
 Mr. Quinn Tamm _____
 Tele. Room _____
 Mr. Nease _____
 Miss Gandy _____

There are no differences between the first paragraphs of the Collier's article and the material furnished. The second paragraph which begins at the top of page 88 varies substantially from the furnished text. In the first place, the phrase "according to the FBI" is inserted. Our text has the Director receiving a phone call. Collier's has him receiving a telegram. Our text stated it was from a key SAC who was submitting his resignation. Collier's says, "It was the resignation of his top deputy, Melvin Purvis." Our text has the Director considering the phone call a mere administrative detail and consented. Collier's has it, "Hoover was then somewhat naive about news, considering it merely an administrative detail, and consented."

Our text merely states, "The FBI captured Pretty Boy Floyd," and it is stated in our text that Winchell actually got the news from the press association ticklers. Collier's has Winchell telephoning the Director and asking if there was anything new. It has the Director saying, "Well, we shot Pretty Boy Floyd this morning."

Except for the slight variations pointed out, the article coincides with our text.

ALL INFORMATION CONTAINED
 HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/ACL

RECORDED
 &
 INDEXED

137 29 MAR 4 1948

59 MAR 9 1948

282

James Derieux, Miller's

The widespread belief that he has a pipeline into the Federal Bureau of Investigation through Director John Edgar Hoover -- whom Winchell once said should be President -- is based on a peculiar series of events. When the Lindbergh baby kidnapper was to be secretly picked up Winchell immediately learned that it was Bruno Hauptman. Knowing that he was sitting on the biggest news story of the time Winchell located Hoover, who was attending a meeting at New York police headquarters, and sent in a note urgently requesting an audience. Partly from curiosity Hoover stepped out. Winchell told him what he knew. Hoover explained why it was important to withhold the news twenty-four hours longer. Winchell agreed and won Hoover's respect as a "responsible journalist," and their friendship began.

RR
At an annual police chief's convention in Atlantic City Hoover and Winchell were seated together when Hoover received a phone call. It was from a key Special Agent in Charge, who was submitting his resignation. Hoover told his friends and Winchell asked if he could use it. Hoover, considering it merely an administrative detail, concented. Winchell got a scoop that convinced rivals he had Hoover in his pocket. This seemed confirmed when the FBI captured Pretty Boy Floyd. But the information on the capture of that gangster was released late Sunday afternoon and Winchell just happened to be one of the first newscasters to go on the air thereafter. He got the story, just as he does most of the news he broadcasts, from the press association tickers.

Nor did Winchell get his extensive wartime information

17-

on Nazis from the FBI. In fact he started hounding the Nazis even before the FBI looked into them. The FBI got its greatly desired opportunity to conduct such an investigation only after the German ambassador made the mistake of lodging with the State Department a formal complaint concerning a conspiracy to assassinate Hitler. Stimulated by a desire to aid a then friendly power, the FBI investigated with a degree of enterprise and thoroughness that would have astonished the good ambassador had he known where his complaint would lead. Almost immediately the FBI knew more about Nazi activity in the U. S. than Winchell did, a position of superiority the agency managed to maintain.

APR 10 1950

62-31615-596
CHANGED TO
62-91941-2

January 29, 1948

me

Mr. Louis Josephson
132 Leraina Street
Bridgeport, Connecticut

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/ace

Dear Mr. Josephson:

Your statement to the effect that you are organizing a campaign for the presidency on my behalf, which appeared in the Detroit Free Press, on January 19, 1948, has been brought to my attention. Frankly, I have no interest whatsoever in the political field. I feel that I have a job to do here, and I am personally happy and content to have the privilege of serving in the capacity I have served for the past twenty-four years. I am convinced that my many friends who have entertained contrary ideas are merely letting their feelings carry them away.

I have, through the years, refrained from and, in fact, have studiously avoided, any connection with anything smacking of politics. In fact, I was born and reared in the District of Columbia and have never had the privilege of voting. While I appreciate your consideration, I just wanted to let you know that I have no interest along political lines.

Sincerely yours,

RECORDED

J. Edgar Hoover

INDEXED

John Edgar Hoover
Director

62-31615-5
JAN 30 1948
FEB 5 1948

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 8
★ JAN 30 1948 P.M.
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

NOTE: This individual wrote to Walter Vinchinsky who, in turn, forwarded it to the Director on November 23, 1947. At that time, a review of files failed to reflect any identifying information. Josephson described himself at that time as being Chairman of the J. Edgar Hoover for President Committee.

Walter Vinchinsky

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy

JAN 30 1948


597
286

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo *✓*
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Mr. Nease
- Miss Gandy *Handwritten initials*

Voice of the People

I KNOW YOU will be interested to know that I am organizing a campaign for the presidency

FOR WHOM ARE YOU VOTING?



in behalf of FBI Director J. Edgar Hoover.
LOUIS JOSEPHSON,
Bridgeport, Conn.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/6CE

THE DETROIT FREE PRESS
DETROIT, MICHIGAN
DATE 1-19-48

Handwritten:
Louis Josephson
121-46
nope

62-31615-597
ENCLOSURE

Handwritten: 287

March 15, 1948

Mr. Edgar J. Hoover
Federal Bureau of Investigation
Washington, D.C.

65029

dl
1-8
m

Walter W. Warrick

Dear Mr. Hoover,

My family and I have been greatly
disturbed by the increasing fear and
hysteria caused among so many of our friends
by the wild and almost uncheckable rumors of
Halter Hunsell on his Sunday night radio
programs.

RECORDED

F B I

162-311615-578

It is especially critical that these wild
statements be read of conditions on the
papers, or to listen to a broadcast and

288

4

and made of delirium (or eliminate their
activity) before he has an acute country on
a state of mental turmoil that may take
a long time healing.

I should be most interested to hear
of any comments you may make on my
suggestion.

Very truly yours

b-6



ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 3-25-94 BY SP8 BTJ/col

289

March 22, 1948

65028

RECORDED

62-31615-598

INDEX

[Redacted]

b-6

Dear [Redacted]

EX-47

Your letter dated March 15, 1948, has been received and I want to express my appreciation to you for having written me as you did. While I would like to be of assistance to you, information in our files is confidential and available for official use only. I am sure you will understand the reason for this rule and that no inference will be drawn that we do, or do not, have information in our files because of my failure to comply with your request. The thought occurred you might enjoy reading the enclosed material.

Sincerely yours,

John Edgar Hoover
Director

Enclosure

Our Report of Menace of Communism

G.I.R. 4

NOTE: This woman wants Walter Winchell investigated and wants to know whether or not an investigation has been conducted by this Bureau concerning him.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED

DATE 9/6/84 BY SP8/BJC/ew

VWP:mbj/ak

- Mr. Tolson
- Mr. E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Mr. Quinn Tamm
- Tele. Room
- Miss Gandy

COMMUNICATIONS SECTION
 MAILED 2
 ★ MAR 22 1948 P.M.
 FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
 U. S. DEPARTMENT OF JUSTICE

APR 6 1948

Handwritten signatures and initials: VWP, mbj, ew, etc.

290

DOA

OFFICE OF DIRECTOR
FEDERAL BUREAU OF INVESTIGATION
UNITED STATES DEPARTMENT OF JUSTICE

700 March 16, 1948

The attached was received from
Mr. Walter Winchell.

65025

ffo

- Tolson
- E. A. Tamm
- Mr. Clegg
- Mr. Glavin
- Mr. Ladd
- Mr. Nichols
- Mr. Rosen
- Mr. Tracy
- Mr. Egan
- Mr. Gurnea
- Mr. Harbo
- Mr. Jones
- Mr. Mohr
- Mr. Pennington
- Tele. Room
- Mr. Nease
- Miss Holmes
- Miss Gandy

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/16/84 BY SP8 BTJ/ML

162-31615-599
FBI
MAR 25 1948

Would appear 37A

41 JENCI
60 APR - 5 1948
62-31615-599

291

March 7, 1948

65026

Walter Winchell
Jürgen's Station
New York
N.Y.

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/col

Dear Mr. Winchell:

Here's a fact about Tito, Friday marches a boy that came over from Yugoslavia visited our history class. This boy is 16 came over from Germany last December, and left his home country in 1943. During his discussion he remarked that Tito is dead or is a prisoner of the Russians and the Russians have substituted since 1943. The boy said that a woman of his village who was a personal friend of Tito and had visited her frequently, and the last time he visited her she couldn't recognize his dialect of speech. This is all the proof I have.

ENCLOSURE
BOX 27
UNRECORDED
INDEXED

ENCLOSURE

13-31615-20922 truly, and if this
is true OH'DA!

21 MAR 23 1948

56
292

65027

b-6

[REDACTED]

March 7, 1948

33
15

Walter Winchell
Jergen's Lotion
New York, N. Y.

Dear Mr. Winchells

Here's a fact about Tito. Friday, March 5, a boy that came over from Yugoslavia visited our history class. This boy is 16, came over from Germany last December, and left his home country in 1943. During his discuseion he remarked that Tito is dead or is a prisoner of the Russians and the Russians have had a substitute since 1943. The boy said that a woman of his village who was a personal friend of Tito and had visited her frequently and the last time he visited her she couldn't recognize his dialect of speech. This is all the proof I have.

Youre truly, and if this
is true OH! OH!

b-6

[REDACTED]

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8BJ/bcu

March 26, 1948

65024

Mr. Walter Winchell
New York Mirror
235 East 45th Street
New York 17, New York

SPECIAL DELIVERY

1-8

Dear Walter:

I thought you might be interested in the following excerpt from the Congressional Record of March 25, quoting Congressman Camp, of Georgia:

A. Sidney

"MESSAGE OF WALTER WINCHELL

MR. CAMP. Mr. Speaker, the message of the noted commentator, Walter Winchell, delivered over the radio last Sunday night to his vast audience, I think is quite the best statement of the position of our people in our affairs with Russia that I have either heard or read, and I wish that every American citizen could have heard it. It was delighted that the distinguished Senator from Washington (Mr. Magnuson) obtained leave to insert the remarks in the Appendix of the Record. I hope that any person who did not hear Mr. Winchell will take the time to turn to pages 1818 and 1819, Appendix of the Congressional Record of Monday, March 22, 1948, and carefully read this magnificent statement. I further wish that notice of these remarks will be taken by the State Department and that they be rebroadcast over the Voice of America into every country in the globe.

P

J. L. R. D

You will recall that he talked at the Congressional Camp on evening at Harvey's.

With kind regards
EX-47

COMMUNICATIONS SECTION
MAILED 3
APR 27 1948 P.M.

Sincerely,
J. Edgar Hoover

ALL INFORMATION CONTAINED
HEREIN IS UNCLASSIFIED
DATE 9/6/84 BY SP8 BTJ/bca

U.S. BUREAU OF INVESTIGATION
U.S. DEPARTMENT OF JUSTICE

RECORDED & INDEXED
62-2560
MAR 30 1948
FBI
MAR 27 1948
600

104
2/16